



Die WP-Fahne flatterte sechs Sonntage über dem Festival.



Früh übt sich, was ein Meister der Seifenkiste werden will. Der Kleine schaut schon mal in die Luft, falls er doch abheben sollte.



Das bisschen Regen. Wir sind doch richtig angezogen und die Leute auf der Bühne sind soooo schön bunt.



Ein schöner Schirm macht aus Himmelsgrau Sonntagsblau. Und alles andere stimmte auch schon am Vormittag.

2. WP-SOMMERFESTIVAL

Ausklang mit viel Programm

A Capella Chor J.E.S. heiterte Himmel auf

Von Kirsten Niesler (Text) und Rita Wiemann (Fotos)

GEVELSBERG. (wp) Noch einmal in die Vollen traf das Programm am letzten Feriensontag des 2. WP-Sommerfestivals. Mit dem A Capella Chor „J.E.S.“ aus Hagen und den Darbietungen der Freien evangelischen Gemeinde, dazu den Interviews mit VHS-Leiter Achim Battenberg, City-Manager Frank Manfrahs und der Wohnprojektgruppe WieeN bot allein schon das Bühnengeschehen vieles an Unterhaltung und Information.

Als dann auch noch „der Regen wärmer wurde“ (Moderator Marcus Bremkamp) und die ersten verhaltenen Sonnenstrahlen sich durchgekämpft hatten, kamen auch die Gevelsberger zum Vendömer Platz, die der Regen am Vormittag abgehalten hatte.

Der 20-köpfige A Capella Chor „J.E.S.“ war für diejenigen, die ihn schon von seinem

Auftritt im Filmriss kannten, ein Anziehungsmagnet. Diejenigen, die die Sängerinnen und Sänger gestern auf der Bühne erstmals erlebten, merkten sich schon gern den nächsten Auftritt der Hagener Gruppe in Gevelsberg vor: 25. Oktober im Filmriss-Theater. „Die sind super.“ „Die haben echt was drauf.“ „Die Musik und die Show sind einfach toll.“ Die Gäste und Vereinsaktivisten an den Info-Ständen waren des Lobes voll über Vielfalt, Buntheit und Qualität des Auftritts von J.E.S. Im ersten Teil erschienen die Chormitglieder in „Urlaubs- kleidung“ auf die Bühne, im Taucheranzug, mit Sonnenhut, im Bademantel, im Afro-Look oder im Hawai-Hemd. Sie waren direkt aus dem Urlaub nach Gevelsberg zum WP-Festival geeilt, und so sahen sie dann auch aus: schön bunt und abgefahren. Genau so war auch ihr Programm aus Show und Rock-Pop-Reperoire in bemerkenswerter Homogenität des gesamten Klangkörpers.

Abwechslungsreich und mit viel Musik ging es am Nachmittag mit der Freien evangelischen Gemeinde wei-



Auf Stühlen und Bänken richteten sich die Gäste des Festivals bequem ein und hatten ihren Spaß am Bühnengeschehen.

ter. Die Trommelgruppe und die neu gegründete Kinderband starteten das Bühnenprogramm, das Friedhelm Olschewski moderierte. Die Brüder Fabian und Luca imitierten perfekt den Telefonschreck „Der kleine Nils“ und dessen Opfer.

Friedhelm Olschewski konfrontierte Ulrike Kurtz-Schefels in unterschiedlichen Alltagssituation unvermittelt mit der Frage nach ihrer Meinung zu Gott - humorvoll und aus dem Leben gegriffen. Das Musikteam der Gemeinde stellte moderne Kirchenlieder vor und animierte auch das Publikum zu ein wenig Bewegung. Von Pastor Thorsen Wader erfuhren die Festival-Gäste, was ihm Jesus bedeutet. Ein Programm, das beides bot: Unterhaltung und tieferen Sinn.



Der A Capella Chor J.E.S. brachte Farbe und Urlaubsstimmung auf den Vendömer Platz. Die Gäste des WP-Festivals waren des Lobes voll über diese tolle Show aus musikalischem Können, Humor und beliebten Melodien aus Rock und Pop.



Die Schirme hielten die Regentropfen ab, bis diese gegen Mittag aufgaben und auch mal die Sonne durchließen. Regen ließ sich dann den ganzen Nachmittag über nicht mehr blicken.



Autor Uwe Schumacher alias Wolfram von Eschenbach.



Ein Schwätzchen bei einem kühlen Bier, lecker Gegrilltem oder selbstgebackenem Kuchen der Hippendörfer Frauen. Die Festival-Gäste ließen es sich gestern noch einmal richtig gut gehen.